Das Wunder der Perle

Wie entsteht eine Perle?

Aus einem Sandkorn in einer Auster.

Manchmal ist es Sand, manchmal aber auch ein Parasit oder ein anderer Fremdkörper.

Anfangs versucht die Auster, den Störenfried loszuwerden.

Aber wenn ihr das nicht gelingt, dann bildet sie eine Kapsel um ihn herum.

Diese wird nach und nach mit Perlmutt überzogen –

derselben Substanz, aus der die Innenseite ihrer Schale besteht.

Im Lauf ihres Lebens fügt die Auster Schicht um Schicht hinzu.

Aus: Sharon Garlough Brown: Unterwegs mit dir, S. 78.

Perlenketten und Perlenschmuck im Allgemeinen sind für uns sehr wertvolle Schätze und werden mit Wohlhabenheit und vielleicht sogar Reinheit assoziiert. Mit Blick auf den obigen Text ist es bemerkenswert, dass Perlen jedoch aus einem störenden Fremdkörper wie einem Sandkorn oder sogar einem Parasiten entstehen!
Wenn die betroffene Auster den Eindringling nicht loswerden kann, bildet sie nach und nach Schichten aus Perlmutt. Sie akzeptiert gewissermaßen, dass der Störenfried nun zu ihr gehört und formt etwas Wunderschönes daraus - aus ihren eigenen Ressourcen. Wenn Sie also das nächste Mal eine Perlenkette anschauen, denken Sie daran, dass die Perlen Grabstätten für Parasiten waren und etwas Wunderschönes daraus entstanden ist. Vielleicht ändert dieser Gedanke unseren Blickwinkel auf unser Leben.

Thale Schmitz

Evangelium:

Mt 13, 44-46:

Die Gleichnisse vom Schatz und von der Perle

44 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

45 Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.
46 Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.